



Atemberaubende Schönheit: das National Monument bei Great Junction. Wildwest-Atmosphäre auf dem Land. Liebevoll renovierte Fußgängerzone in Denver

Faszinierender Wilder Westen

VON DANIELA KITTNER

Denver ist erst 150 Jahre alt. In dem Gebiet im US-Bundesstaat Colorado – ein Steppenland am Fuße der Rocky Mountains – lebten zuvor nur Indianer. Der Goldrausch zog weiße Glücksritter hierher. Mit ihnen kamen die Siedler und bauten eine erste Infrastruktur. Heute erlebt die Stadt einen neuen Boom. Mit 650.000 Einwohnern in der City und 2,5 Millionen im Großraum ist Denver eine der am schnellsten wachsenden Städte der USA. Es tut auch einiges dafür, um sich attraktiv zu machen, Investitionen in Lebensqualität lockten eine junge Start-up-Szene an.

Allein die Museen sind mindestens einen Besuchstag wert. Das Spektrum reicht von moderner Malerei bis zu Indianer-Kultur mit kulturhistorischen Exponaten. Interaktive Räume und Videowalls machen die Museen auch für Kinder zum Erlebnis. Ein Straßenzug mit alten Häusern im Stadtzentrum wurde liebevoll renoviert, die Lokalszene ist bunt und kulinarisch vielfältig. Stolz ist Denver auf seine vielen lokalen Brauereien, den in- und ausländischen Gästen werden eigene Brewery-Touren angeboten. An die Entstehungsgeschichte der Hauptstadt von

Colorado. Grünes Hochland, glitzernde Flüsse, orange leuchtende Felsen, gelbe Prärie: Die Spanier nannten das Land „colorado“, denn Farben verleihen dieser wilden Landschaft besondere Pracht.

Colorado erinnert die vergoldete Kuppel des Kapitols. Der Reichtum der Stadt ist auch im ersten Haus am Platz, dem prunkvollen, 1918 erbauten Hotel Broadmoor zu besichtigen. Denver, das bequem mit einmal Umsteigen von Europa zu erreichen ist, ist der Ausgangspunkt für Rundreisen in Colorado. Mit dem Mietwagen lassen sich berühmte Naturschönheiten, alte Indianersiedlungen und Westernstädte erkunden.



Nostalgie-Bahnfahrt
Zum Beispiel Durango (siehe Landkarte). Auf der Fahrt in die alte Wildwest-Stadt kommt man an Colorado Springs und seinen noblen Hotelanlagen vorbei. Weiters bieten sich die Sanddünen von Alamosa als Zwischenstopp an. Dem Naturwunder der 200 Meter hohen Sanddünen am Fuß der Rocky Mountains ist ein eigener National Park gewidmet. Die historischen Fassaden von Durango haben in 80 Filmen als Kulisse gedient. In vielen historischen Gebäuden aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert sind Hotels unterge-

bracht, in denen sich Wildwest-Flair genießen lässt. Eine Eisenbahn mit Dampflokomotive bringt Touristen auf einer historischen Strecke, auf der anno dazumal Kohle, Silber und Gold transportiert wurden, in die alte Minenstadt Silverton. Sie liegt 469 Meilen von Denver entfernt. General William Palmer, ein im Bürgerkrieg hoch dekoriertes Militär, wandte sich nach dem Krieg dem Eisenbahnbau zu. Er baute die Strecke von Denver bis Silverton und gründete quasi im Vorbeifahren Colorado Springs. Vor dem Bahnbau hatte es sieben Tage gedauert, um Kohle von Durango zu den Silberminen zu transportieren, danach dreieinhalb Stunden. Die Geschichte der Region ist im Eisenbahnmuseum von Durango, das gleichzeitig der

historische Bahnhof und Ausgangspunkt für die Ausflugs-Bahnfahrt ist, dokumentiert. Von Durango ist es nicht weit ins Vier-Länder-Eck von Arizona, New Mexico, Utah und Colorado. Auf der Seite von Colorado erstreckt sich die Mesa Verde, ein Hochland, das bis 1300, unser Mittelalter, von Indianern bevölkert war. Warum sie danach verschwanden, ist bis heute ungeklärt, aber sie haben sehenswerte Spuren hinterlassen. Zu besichtigen sind Rundhäuser aus Stein, die anfangs auf der Hochebene gebaut wurden. Später schlugen die Indianer Behausungen in steile Felswände und lebten dort wie in Steinhorsten. Touristen können die verlassen Behausungen über steile Holzstiegen erreichen. Empfehlenswert ist das Visitor

Von Durango nach Silverton fährt die historische Bahn mit Dampflokomotive: Ausflug zu alten Gold- und Silberminen

Center am Eingang des Mesa Verde-Nationalparks. Dort kann man auf Audiofiles Sätze in Sprachen verschiedener Indianerstämme anhören. Die Mesa Verde ist nicht nur kulturhistorisch ein Erlebnis, sondern auch eine Naturschönheit, besonders nachts, wenn sich über der endlosen Wildnis der Sternhimmel wölbt. Von der Mesa Verde geht es entlang des Dolores Creek weiter nach Uray. Die Kleinstadt in den Bergen hat eine schöne Schlucht, Wanderwege und einen Eiskletterpark zu bieten. Ein ausgewanderte Brit hat eine neue Schnapsbrennerei eröffnet, er hat sich aufs Brennen von Wacholderschnaps nach bayerischem Verfahren spezialisiert.

Ausnahme-Wanderung
Der Höhepunkt der Rundreise ist Great Junction und das Colorado National Monument, ein weltweit bekanntes Postkartenmotiv (siehe großes Bild). Die Felsformationen in ihren, je nach Sonneneinstrahlung, Gelb-, Orange- und Brauntönen sind ein atemberaubender Anblick. Gut ausgeschilderte Wege ermöglichen problemlose Wanderungen in dieser außergewöhnlichen Landschaft. Die beschriebene Rundreise lässt sich in einer Woche bis zehn Tagen machen – je nachdem, wie viel Zeit man sich für Besichtigungen und Wanderungen nimmt. Empfehlenswert ist allerdings, zwei bis drei Wochen unterwegs zu sein, um Highlights in angrenzenden Bundesstaaten wie Utah, South Dakota oder Arizona zu erkunden.

Info



Anreise Mit der AUA über Chicago oder mit der Lufthansa über München. www.austrian.com

Beste Reisezeit Herbst mit „Indian Summer“, mit den verfärbten Blättern

Einreise B-2-Touristenvisum erforderlich: at.usembassy.gov – Elektronische Reisebewilligung, ESTA: www.esta.us/deutsch.html

Währung US Dollar, derzeit ungefähr einen Euro wert

Essen und Trinken Steakhouse „Guard & Grace“ oder das mediterrane „Rioja“ in Denver.

Übernachten Broadmoor, Denver, von 180 Dollar pro Zimmer aufwärts; General Palmer Hotel, Strater Hotel in Durango, Zimmer in verschiedenen Kategorien.

Mietwagen Gute Autos sind für die langen Fahrtstrecken absolut zu empfehlen. Hertz bietet Mimivans mit erhöhter Haftpflichtversicherung und Navi. Eine Woche kann von 500 bis 1500 Dollar kosten, der Preis fällt und steigt mit der Nachfrage. Früh buchen lohnt sich.

Angebot FTI bietet „Colorado und die Rocky Mountains“ vom 22.9. bis 11.10.2017 um 2390 €/P./DZ, im EZ um 3899 € an. Flug ab/bis Wien

Auskunft www.visit-usa.at, www.visitdenver.com, www.colorado.com, visitthusa.com/state/colorado



Indianische Kunst im Museum in Denver (li. oben). Farbenprächtiges Tal des Dolores Creek (re.)



Geheimnisvoll: In der Mesa Verde befinden sich in Fels gehauene Indianer-Wohnungen



Gesundheit

Wir laden Sie ein, die entspannende Vielfalt in unseren Vivwa Gesundheitshotels kennenzulernen. Entdecken Sie bei uns das Gefühl von Leichtigkeit, legen Sie Ihr Wohlbefinden vertrauensvoll in unsere Hände. Wir verwöhnen Sie mit wundervollen Therapien. Unsere Gesundheitswoche eignet sich ideal, um Körper, Geist und Seele Gütes zu tun. Oder entscheiden Sie sich für eine Basenfastenwoche und lenken Sie Ihre Ernährung genussvoll in gesunde Bahnen.

Gesundheitswoche

- 7 Übernachtungen inkl. Vollpension • 16 wahlbunde Therapien • 1 Blutuntersuchung • 2 Arztgespräche
 - Sauna- und Bäderlandschaft mit beheiztem Außenschwimmbaden u.v.m.
- Preis pro Person, zzgl. Obstiv

€ 660,-
zzgl. 85,-



Basenfastenwoche

- 7 Übernachtungen inkl. Vollpension mit basischer Ernährung • wahlbunde Therapien • 2 Arztgespräche
 - BIA-Messung • Ernährungsberatung • Sauna- und Bäderlandschaft mit beheiztem Außenschwimmbaden u.v.m.
- Basenfasten in Ihrer Basen, fast schon so „für Quoten“, Bäder, Bäderkessel und Umkleen im Örtel
- Preis pro Person, zzgl. Obstiv

€ 660,-
zzgl. 85,-



- Bad Traunstein 0434 90500 (40) • Bad Willow 0434 90500 (40) • Bad Schönow 0434 90500 (40)
- Umkleen im Örtel 0434 90500 (7) • Bad Hiding 0434 90500 (7) • Bad Gaisem 0434 90500 (40)
- Bad Bollberg 0434 90500 (7) • Bad Rheinkappel 0433 90500 (7)